

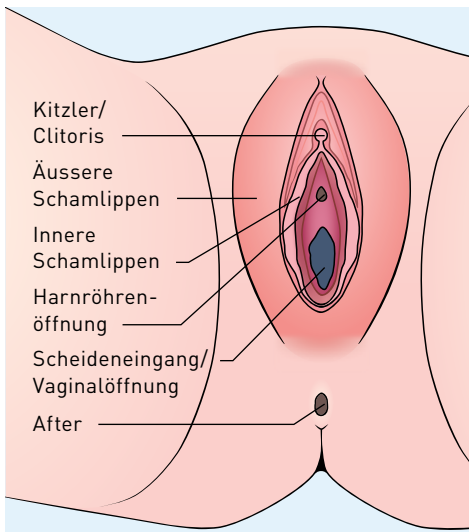
Verletzungen im Genitalbereich

(sog. straddle injury)

Was ist eine straddle injury?

Hierbei handelt es sich typischerweise um eine sogenannte Abspreizverletzung. Das heisst, eine genitale Verletzung bei plötzlichem Ab-

spreizen der Beine mit anschliessendem Aufprall (z. Bsp. beim Rollschuhfahren). Dadurch können Einrisse im Bereich der Vulva entstehen, meist im Bereich zwischen der inneren und äusseren Schamlippe (Labie) oder am Übergang des Scheidenvorhofs zum Damm. Wenn der Genitalbereich auf eine Kante aufprallt, kann dies ebenfalls zu Verletzungen führen. Das kann z. Bsp. beim Aufprall auf die Badewannenkante, auf den Velo-rahmen oder bei einem Sturz auf einen scharfkantigen Gegenstand wie eine Stuhlkante oder einen Stein passieren. Hierbei können Hämatome (Blutergüsse), die je nach Lokalisation zu starken



Anatomie des unverletzten weiblichen Genitale

Schwellungen führen können, auftreten. Zudem sind Einrisse in die Haut häufige Verletzungsfolgen.

Sehr selten kann es durch den Aufprall auf spitze und lange Gegenstände zu sogenannten Pfählungsverletzungen kommen, welche sehr tief sein können.

Welche Beschwerden äussern betroffene Mädchen nach dem Unfall?

In der Regel äussern die Mädchen Schmerzen im Intimbereich. Falls die Haut der Vulva eingerissen ist, tritt meist eine leichte Blutung auf, welche häufig von alleine wieder stoppt. Bei solchen Einrissen äussern die betroffenen Mädchen und Jugendlichen in aller Regel Schmerzen beim Wasserlösen und je nach Lokalisation auch beim Stuhlgang.

Wann sollen wir medizinische Hilfe holen nach einer Genitalverletzung?

Wir empfehlen den Gang zur Kinderärztin oder auf eine Kindernotfallstation bei Blutungen und/oder starken Schmerzen nach einem Unfall im Genitalbereich. Falls ihr Kind zudem Schmerzen im Bauch/Brustbereich oder Anzeichen einer Gehirnerschütterung aufweist, ist eine Vorstellung auf einer Kindernotfallstation zwingend notwendig. Zudem soll Hilfe in einem Kinderspital mit Kinder- und Jugendgynäkologie aufgesucht werden, wenn der Verdacht auf einen sexuellen Übergriff als Ursache der Genitalverletzung besteht. Bei starken Schmerzen kann die Untersuchung mit Hilfe von Lachgas erfolgen.

Was wird untersucht und wie werden die Verletzungen behandelt?

Es ist sehr wichtig, dass bei Verletzungen mit Blutungen oder starken Schwellungen eine Fachperson die Untersuchung durchführt. Je nach Unfallmechanismus muss zudem an Verletzungen anderer Körperregionen gedacht werden und es müssen ent-

sprechende Abklärungen erfolgen. Vor allem Verletzungen der Harnröhre, der Scheide und des Afters müssen ausgeschlossen werden. Die meisten Unfälle führen zu oberflächlichen, kleinen Wunden, die eine sehr gut selber heilen. Selten sind Wundversorgungen (Nähen) unter Narkose notwendig, wenn beispielsweise die Blutung über längere Zeit bestehen bleibt oder wenn die Wunde sehr gross ist.

Was ist für die Behandlung zu Hause zu beachten?

Eine gute Schmerzbehandlung ist wichtig. Die Ärztin wird hierfür geeignete Schmerzmittel mitgeben. Da es vor allem beim Wasserlösen sehr stark brennen kann, empfehlen wir, unter laufendem Wasser in der Dusche oder in einem Sitzbad zu urinieren. Weil die Hygiene nach dem Toilettengang auf Grund der Schmerzen nur eingeschränkt möglich ist, sind reinigende Sitzbäder 2-3x/Tag wichtig. Hierfür empfiehlt sich beispielsweise eine Badelösung auf Mandelölbasis. Falls trotz dieser Massnahmen das Urinieren nicht möglich ist, sollte eine erneute Konsultation in der Kindernotfallstation erfolgen. Bei Verletzungen in der Nähe des Afters kann es sein, dass eine vorübergehende Behandlung mit einem Stuhlweichmacher notwendig ist.

Es ist normal, dass es in den ersten Tagen nach der Verletzungen nochmals zu leichten Blutungen kommen kann. Hier können Binden hilfreich sein. Der Gang ins Spital oder zur Kinderärztin ist nur bei starken oder lang anhaltenden Blutungen notwendig. Zudem empfehlen wir, für etwa 10 Tage auf Sport (insbesondere Reiten, Velofahren) zu verzichten. Allenfalls ist bei sehr tiefen oder ausgedehnten Verletzungen ein längeres Sportverbot notwendig.



UNIVERSITÄTS-
KINDERSPITAL
ZÜRICH

Das Spital der
Eleonorenstiftung

Kinderspital Zürich - Eleonorenstiftung
Steinwiesstrasse 75
CH-8032 Zürich

www.kispi.uzh.ch
Telefon +41 44 266 71 11